Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Eine weitere Kleine Raubmöwe, Stercorarius longicaudus Vieill., in Nordwestsachsen

Schneider, Karl Max

1941

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-97767

Visual Library

Zum Brutvorkommen des Ortolans, *Emberiza hortulana* L., in Nordwestsachsen

Von Melanie Witt, Leipzig

Am 10. Juni 1940 hörte und sah ich zwischen Kötzschlitz und Günthersdorf (westl. Leipzig) den Ortolan. Am 16. Juni wieder an derselben Stelle, er flog weg, kehrte aber immer wieder dorthin zurück. Am 7. Juli wurde von E. Heider (Mafslau) das Nest im Kornfeld, auf einem Unkrautfleck in die Erde gebaut, gefunden. 5 Junge waren wohl drei Tage vorher geschlüpft. Am 13. Juli wollten wir diese beringen, doch fanden wir das Nest leer. Ich hatte beobachtet, dafs das ♂ und ♀ mit Futter zum Nest flogen. Das Nest wurde ausgegraben und dem Heimatmuseum Leipzig überwiesen. Es ist dies der erste sichere, durch die Auffindung des Nestes bestätigte Brutnachweis des Ortolans in Nordwestsachsen.

Eine weitere Kleine Raubmöwe, *Stercorarius longicaudus* Vieill., in Nordwestsachsen

Von Karl Max Schneider, Leipzig

Herr Lehrer Fritz Sander aus Sermuth (Bezirk Grimma) teilte mir unterm 3. 9. 1940 mit, dafs am 28. August 1940 gegen Abend von Kindern auf einem Felde (Kötteritzscher Flur) eine völlig erschöpfte Möwe — des dunklen Federkleides wegen wahrscheinlich eine Raubmöwe — aufgefunden worden sei. Der Fundort hat ziemlich nahe an den Bauernhöfen gelegen. Das Tier wurde auf dem Boden sitzend angetroffen; es ist noch einmal etwa 3 m hoch und 10 m weit geflogen, als es die Kinder greifen wollten. Darnach hat es sich wieder gesetzt und sich mit der Hand fassen lassen. In einem Kartoffelkorb haben es die Kinder nach Hause getragen und am anderen Morgen mit in die Schule gebracht. Herr Sander hat es in Ermangelung anderer Nahrung mit Schweinefleisch gefüttert, das in schmale Streifen zerschnitten war. Der Vogel war so schwach, dafs er nur noch zu sitzen vermochte und blofs ganz kleine Stücke hinunterbrachte. Bereits im Lauf des ersten Tages konnte er wieder stehen und gehen. Zu fliegen unternahm er nicht. Jedesmal aber, wenn ihm ein Bissen hingehalten ward, kam er herzugestürzt und versuchte, ihn zu verschlingen; das gelang ihm jedoch in der ersten Zeit nicht immer. Später wurden ihm zerschnittene Weifsfische und gehacktes Rindfleisch gereicht; das letztere war ihm lieber. Am dritten Tag schien er wieder so gekräftigt zu sein, dafs er freigelassen werden sollte. Herr S. brachte ihn an einen toten Muldenarm und setzte ihn aufs

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wasser. Er schwamm eine Zeitlang darauf, kam aber bald wieder ans Land. Am selben Abend wurde er von einem Vorübergehenden aufgegriffen, dem er am Ufer nachgelaufen war. Da er Fleisch bezw. Fische in kleinen Stücken haben wollte, diese zutraulich aus der Hand nahm und nur selten Flugversuche unternahm, vermutete Herr S., dafs es sich um eine zahme, entflogene Möwe handele und wandte sich an den Leipziger Zoologischen Garten. An dem Tag freilich, an dem sie dahin abgesandt ward, benahm sie sich anders. Sie frafs nur noch ungern das Fleisch aus der Hand und schrie heftig, als sie in den Versandkasten gesetzt wurde. Sie bifs sogar kräftig zu und versuchte auch lebhafter zu fliegen.

Anfang September traf sie im Leipziger Zoologischen Garten ein. Es handelte sich um einen jugendlichen *Stercorarius longicaudus* Vieill. Nach wenigen Tagen hatten wir die Freude, das Tier von allein ans Futter gehen zu sehen. Anscheinend war ihm aber die Fähigkeit verloren gegangen, das Gefieder wasserdicht zu halten. Im Regenwetter durchnäfste es „bis auf die Haut". Die Raubmöwe ward später in einem Aufsen-Käfig des Vogelhauses untergebracht, der von einem seichten Wasserrinnsal durchflossen wird. Manchmal stand sie auf dem Trockenen, neben dem Wasser, und führte eine ganze Folge vollendeter Badebewegungen aus, so wie es Enten gelegentlich auf dem Eis tun. Die Beziehung zum Wasser war also offenkundig. Am 1. November morgens lag das Tier tot in jenem flachen Wasser; es hatte vielleicht nicht wieder heraussteigen können und war ertrunken.

Im Tode wog es noch 295 g. Der Schnabel mafs 27, der Lauf 43 mm. Herr Teichmann stellte beim Ausstopfen fest, dafs es ein Männchen war. Der Balg ist dem hiesigen Heimatmuseum übergeben worden.

Herr Sander verständigte mich noch davon, dafs nahe dem Fundort, im Dorf Commichau, der Beschreibung nach noch eine Raubmöwe gefangen worden ist, die dort getötet worden sein soll. Meine Nachforschungen darüber sind aber erfolglos geblieben. — Die Zoologischen Gärten von Berlin, Dresden und Halle teilten mir mit, dafs bei ihnen keine Raubmöwe entflogen sei.

Herr Dr. Dathe stellte mir freundlichst das zugehörige Schrifttum zusammen:

Heyder, R.; Ornis Saxonica. Journ. f. Orn. 64 (1916) S. 205—206.
Meise, W.; Mitt. Ver. sächs. Orn. 3. (1930—1932) S. 149.
Frieling, F. u. H.; ebenda, S. 237 f.
Herberg, M.; ebenda 5 (1936—38) S. 85 f.

Darnach dürfte mit dem Fund die 2. Kleine Raubmöwe für Nordwestsachsen nachgewiesen sein.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Jahr/Year: 1939-41

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Schneider Karl Max

Artikel/Article: Eine weitere Kleine Raubmöwe, Stercorarius longicaudus Vieill., in Nordwestsachsen 147-148